

Heizspannung	$U_f$	60		Volt
Heizstrom	$I_f$	100		mA
<b>Meßwerte:</b>				
Anodenspannung	$U_a$	200	100	Volt
Schirmgitterspannung	$U_{g2}$	125	100	Volt
Gittervorspannung	$U_{g1}$	- 8	- 6,5	Volt
Anodenstrom	$I_a$	75	50	mA
Schirmgitterstrom	$I_{g2}$	9	7	mA
Schirmgitterdurchgriff	$D_2$	12	12	%
Steilheit	$S$	12	10	mA/V
Innerer Widerstand	$R_i$	12	8	k $\Omega$
Kathodenwiderstand	$R_k$		100	$\Omega$
Außenwiderstand	$R_a$	2	2	k $\Omega$
Gitterwechselspannung	$U_{g \sim (N)}$	5,0	3,7	V eff.
Sprechleistung	$N (I_{ge})$	5,5 (9%)	2 (8%)	Watt
Empfindlichkeit	$U_{g \sim (50 mW)}$	0,4	0,5	V eff.

**Grenzwerte:**

Anodenkaltspannung	$U_{a0}$	550		Volt
Anodenspannung	$U_a$	250		Volt
Anodenbelastung	$N_a$	15		Watt
Schirmgitterkaltspannung	$U_{g20}$	550		Volt
Schirmgitterspannung	$U_{g2}$	125		Volt
Schirmgitterbelastung	$N_{g2}$	1		Watt
Schirmgitterbelastung bei Aussteuerung	$N_{g2}$	3		Watt
Kathodenstrom	$I_k$	100		mA
Gitterableitwiderstand	$R_{g1}^{1)}$	0,7		M $\Omega$
Gitterableitwiderstand bei $N_a \leq 12 W$	$R_{g1}^{1)}$	1		M $\Omega$
Gitterstromeinsatzpunkt ( $I_{g1} \leq 0,3 \mu A$ )	$U_{ge}$	- 1,3		Volt
Spannung zwischen Faden und Schicht	$U_{fk}$	275		Volt
Außenwiderstand zwischen Faden und Schicht	$R_{fk}^{2)}$	5000		$\Omega$

1) Diese Röhre darf nur mit automatischer bzw. halbautomatischer Gittervorspannungserzeugung betrieben werden. Bei halbautomatischer Gittervorspannung errechnet sich der höchstzulässige Ableitwiderstand zwischen Steuergitter und Kathode aus:

$$\frac{I_1}{I_2} \cdot R_{g1}$$

$I_1$  = Kathodenstrom der Endröhre.

$I_2$  = Strom zur Erzeugung der Gittervorspannung der Endröhre.

Das Verhältnis  $\frac{I_1}{I_2}$  darf nicht kleiner als 0,75 werden.

2) Hochfrequenzspannung zwischen Faden und Schicht ist unzulässig.

**Kapazitäten:**

Gitter 1 — Anode

 $c_{g1a}$ 

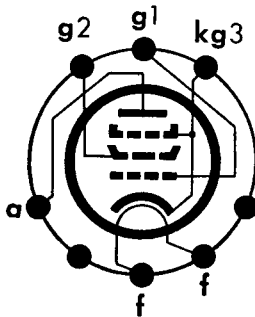
&lt; 0,5

pF

Zur Vermeidung von UKW-Schwingungen ist es notwendig, unmittelbar vor das Steuergitter einen Schutzwiderstand von mindestens  $1000 \Omega$  und/oder vor das Schirmgitter einen Widerstand von mindestens  $100 \Omega$  zu legen.

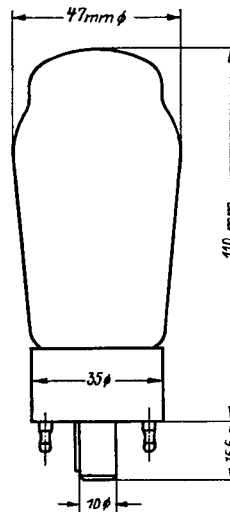
Bei Parallelschaltung und in Gegentakt-A- bzw. AB-Schaltung sind getrennte Kathodenwiderstände je Röhre für die Erzeugung der negativen Gittervorspannung zu verwenden, jedoch kann in Gegentakt-AB-Schaltungen ein gemeinsamer Kathodenwiderstand verwendet werden, wenn der Ruhestrom je Röhre  $\leq 45 \text{ mA}$  ist.

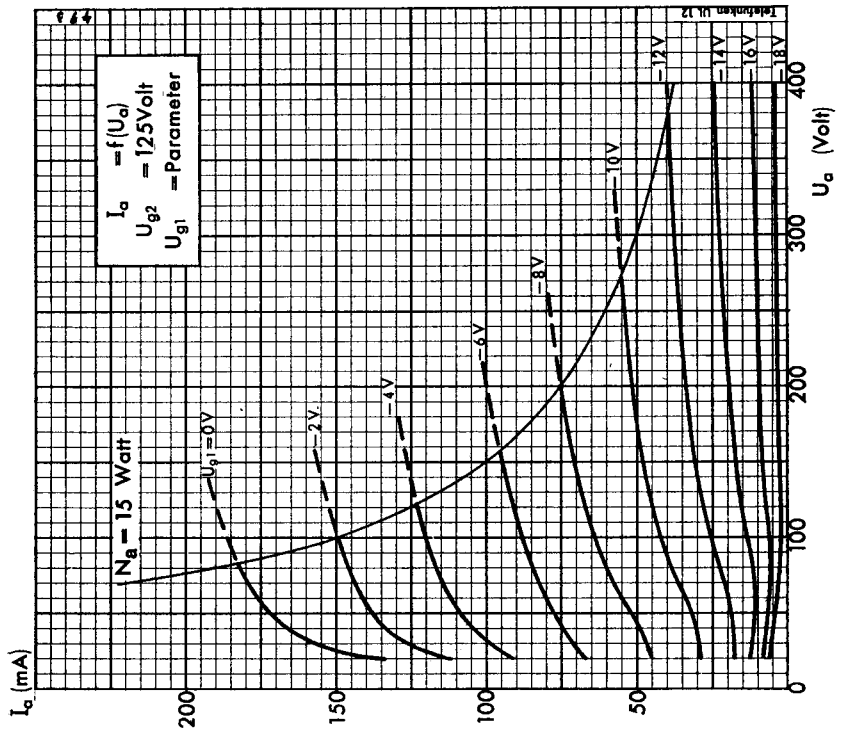
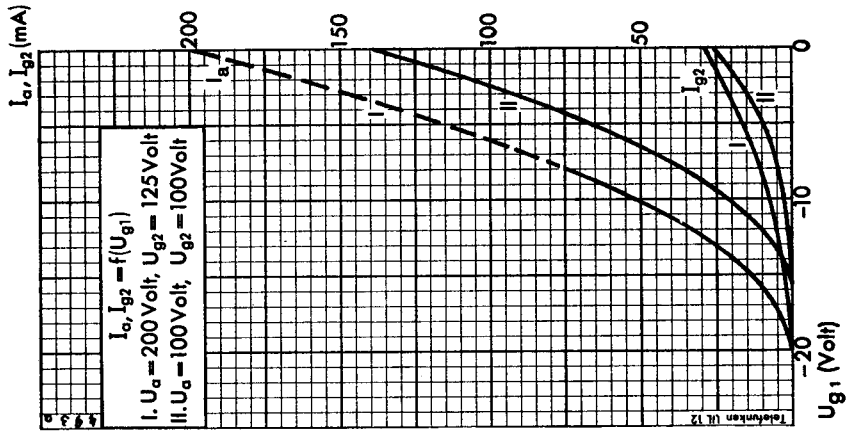
Sockelschaltbild

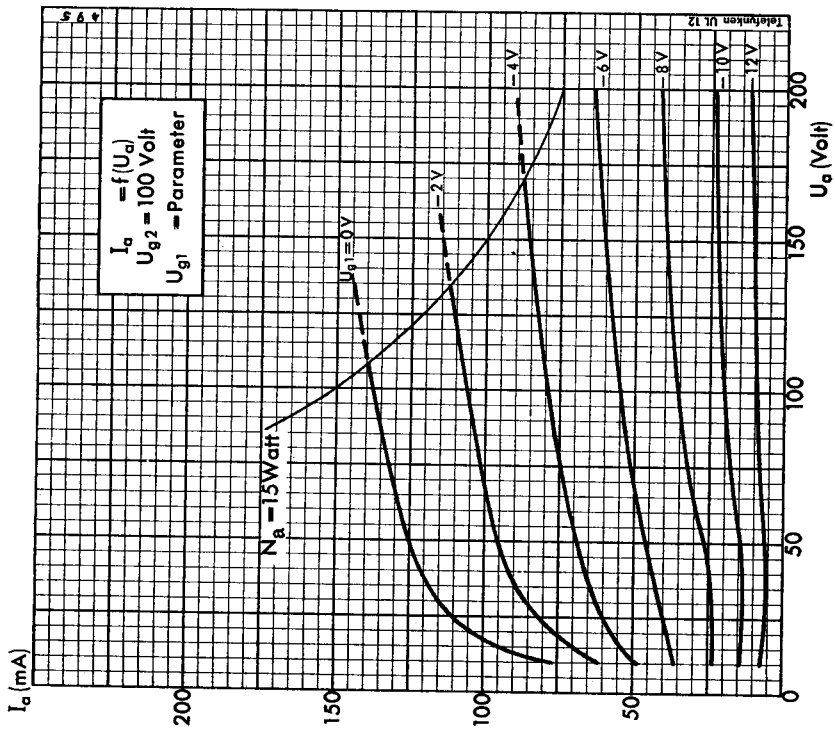
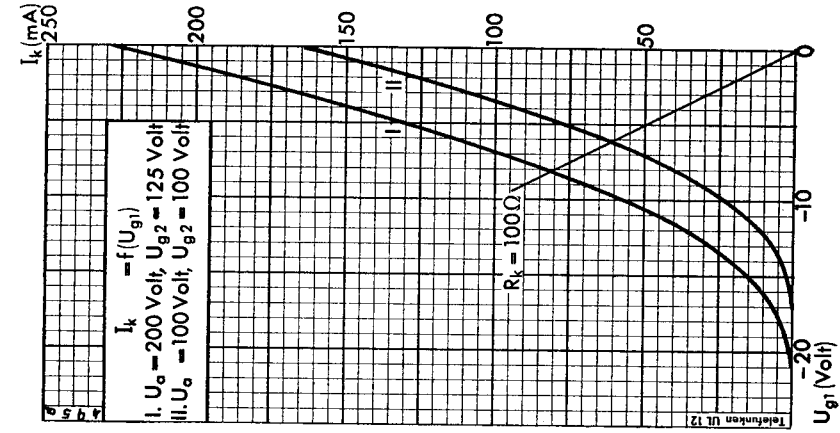


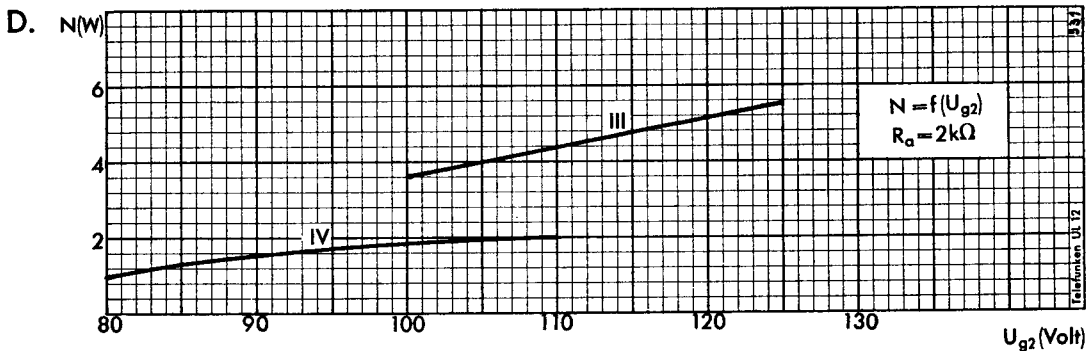
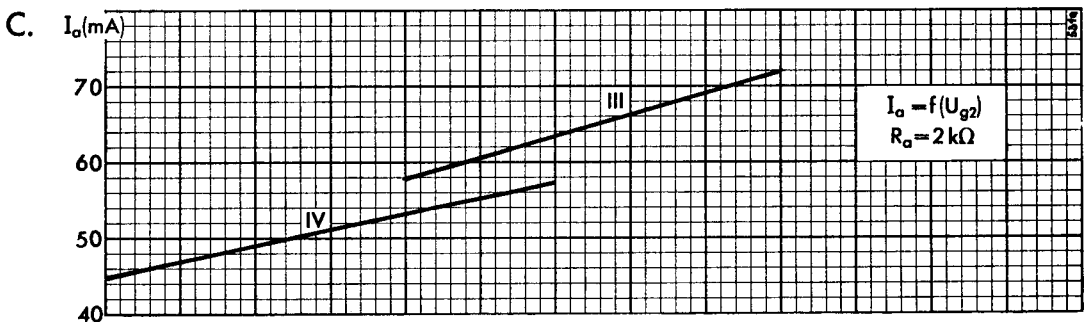
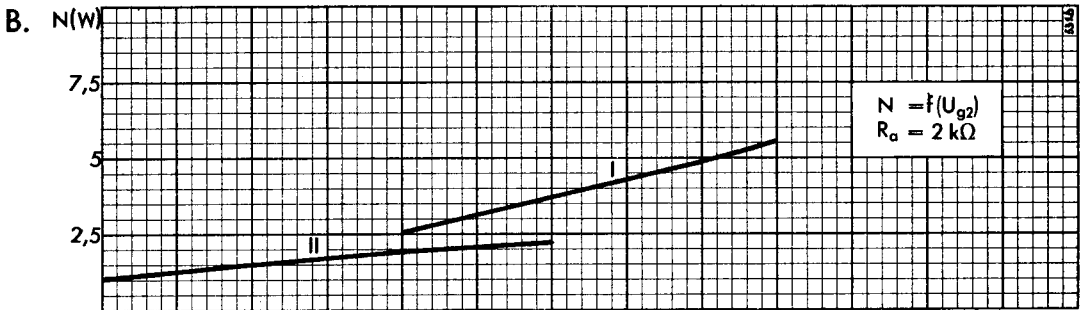
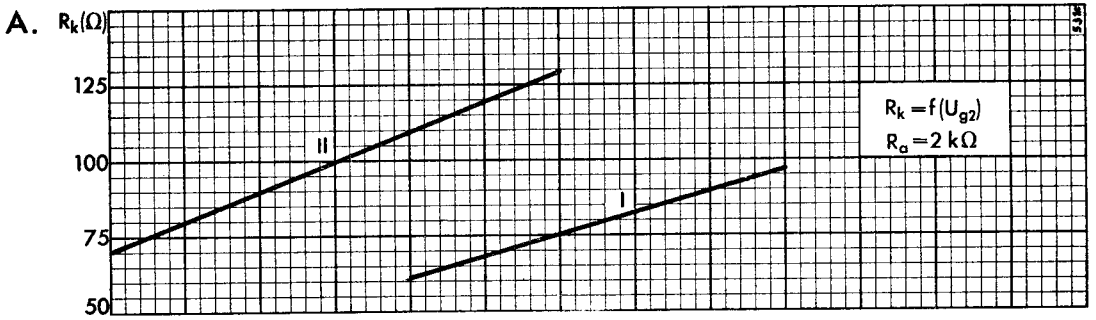
Gewicht max  
55 g

Kolbenabmessungen









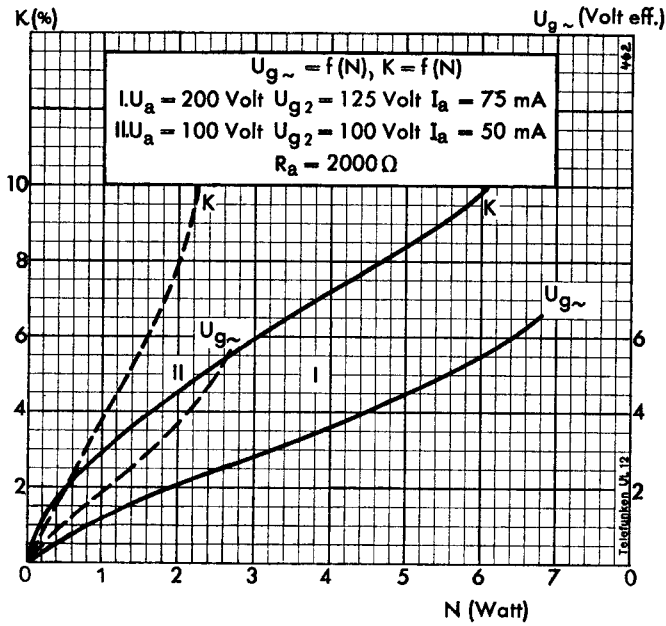
A und B. Erforderlicher Kathodenwiderstand und erzielbare Sprechleistung bei normalem Anodenstrom in Abhängigkeit von der Schirmgitterspannung.

I.  $U_a = 200 \text{ V}$ ,  $I_a = 75 \text{ mA}$     II.  $U_a = 100 \text{ V}$ ,  $I_a = 50 \text{ mA}$

C und D. Anodenstrom und erzielbare Sprechleistung bei  $R_k = 100 \Omega$  in Abhängigkeit von der Schirmgitterspannung.

III.  $U_a = 200 \text{ V}$ ,  $R_k = 100 \Omega$     IV.  $U_a = 100 \text{ V}$ ,  $R_k = 100 \Omega$

# TELEFUNKEN



# TELEFUNKEN



UL12

<b>page</b>	<b>sheet</b>	<b>date</b>
1	010142-a	1942
2	010142-b	1942
3	020342-a	1942
4	020342-b	1942
5	030342-a	1942
6	030342-b	1942
7	FP	2000.03.06